

Pressemitteilung

Abgeordnete der Grünen Bürgerschaftsfraktion übernimmt Patenschaft für Suchtberatungsstelle für Hörgeschädigte

Hamburg, 08.09.2016 – Erstes Gespräch zwischen Dr. Stefanie von Berg und dem Team um *deaf Sucht hilfe* zum Thema Patenschaft.

Das Projekt zur Suchtberatung für Hörgeschädigte von *Die Brücke Beratungs- und Therapiezentrum e.V.* in Hamburg lief 2015 noch als Pilotprojekt. Seit Anfang dieses Jahres konnte durch die Finanzierung der Aktion Mensch und der Deutschen Rentenversicherung Nord eine eigene Beratungsstelle entstehen. *Deaf Sucht hilfe* stellt für den gesamten norddeutschen Raum eine einzigartige Anlaufstelle für hörgeschädigte Menschen mit Suchtproblemen dar. In der Bundesrepublik gibt es ansonsten lediglich zwei weitere ambulante Suchtberatungsstellen für hörgeschädigte Menschen, nämlich in Dortmund und Leipzig.¹

Über die gemeinsamen Themen Hörschädigung und Gebärdensprache entstand der Kontakt zu Dr. Stefanie von Berg, Grüne Abgeordnete der Bürgerschaftsfraktion. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit im Bereich Bildungspolitik ist die Inklusion von Kindern mit Behinderung. Daher hat sich Frau von Berg im letzten Jahr unter anderem dafür eingesetzt, die Deutsche Gebärdensprache künftig an ausgewählten Hamburger Schulen als Wahlpflichtfach anzubieten. Aufgrund ihres Engagements für die Belange von hörgeschädigten Menschen und den entsprechenden Erfahrungen, entstand die Idee einer Patenschaft für *deaf Sucht hilfe*. Am 08.09.2016 fand das erste Treffen zu diesem Thema statt.

Wir freuen uns daher sehr auf die Zusammenarbeit mit Stefanie von Berg und bedanken uns für die Unterstützung. Aktuelle Informationen zur Patenschaft können zeitnah auf der Homepage von <http://www.deafsuchthilfe.de> und von <http://www.stefanievonberg.de> nachgelesen werden.

deaf Sucht hilfe

Die Brücke Beratungs- und Therapiezentrum e.V.

Wördemanns Weg 23A

22527 Hamburg

¹ Gotthardt, Ulrike (2002): „Behinderung“. In: Fegler, Jörg (Hg.): *Handbuch der Suchtbehandlung*. Landsberg/Lerch: Ecomed Verlagsgesellschaft, S. 69.